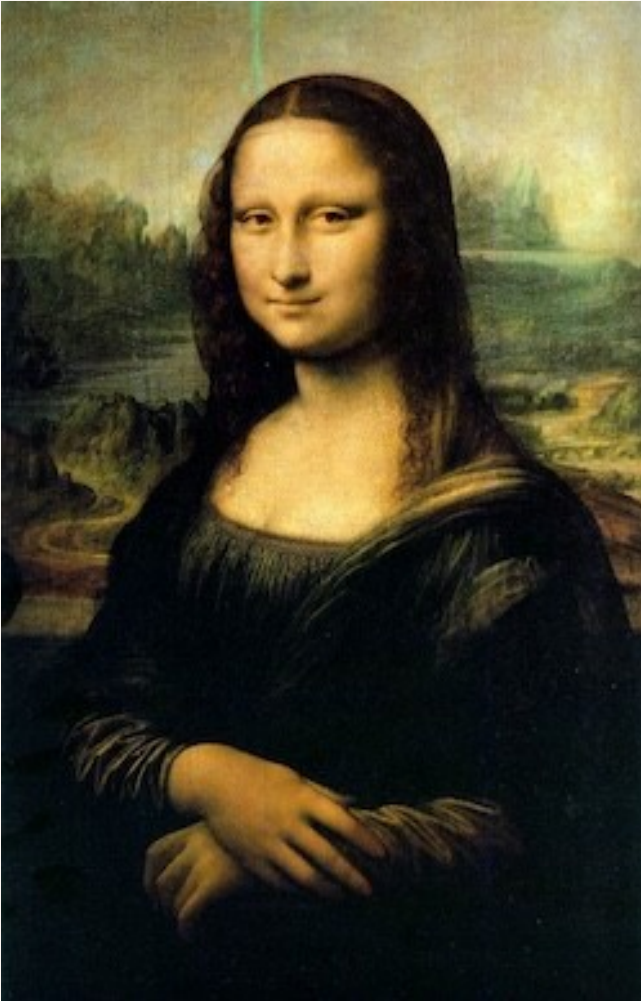


Leonardo – Frauenredaktion

Rollenkarten mit Bild, Bildhinweisen und Arbeitsauftrag

Mona Lisa



Meine Stimme: Alle reden über mein Lächeln. Ich möchte darüber sprechen, dass mich fast alle anschauen, aber nur wenige wirklich genau hinsehen.

Meine Fragen: Was macht meinen Blick so schwer zu fassen? Warum wirkt mein Gesicht ruhig, obwohl so viel über mich behauptet wird?

Deine Aufgabe: Sprich in der Ich-Form. Reagiere auf den Ruhm deines Bildes und nenne zwei sichtbare Details.

Merke: Begründe deinen Text am Bild und trenne Beobachtung, Deutung und Erfindung.

So erkennst du mich

So erkennst du mich: dunkle Kleidung, verschränkte Hände, geheimnisvolles Lächeln, Landschaft im Hintergrund.

Cecilia Gallerani



Meine Stimme: Ich heiße Cecilia Gallerani. Das Hermelin ist wichtig, aber ich bin mehr als „die Dame mit dem Tier“.

Meine Fragen: Was verrät das Hermelin? Warum schaut mein Kopf in eine andere Richtung als mein Körper? Was ist an meinem Blick so lebendig?

Deine Aufgabe: Erkläre, wie du genannt werden möchtest, und nutze Tier, Haltung und Blick für deinen Text.

Merke: Begründe deinen Text am Bild und trenne Beobachtung, Deutung und Erfindung.

So erkennst du mich

So erkennst du mich: elegantes Profil, schwarzes Kleid, feines Gesicht, weißes Hermelin in den Armen.

Ginevra de' Benci



So erkennst du mich

So erkennst du mich: junges
Frauenporträt vor dunklem
Wacholderbusch; die untere
Bildhälfte wurde abgeschnitten,
deshalb sind keine Hände sichtbar.

Meine Stimme: Ich sehe streng oder nachdenklich aus – aber vor allem fehlt dir heute ein Teil meines Bildes.

Meine Fragen: Warum sieht man meine Hände nicht? Was macht der Wacholder hinter mir? Wie verändert ein beschnittenes Bild unsere Deutung?

Deine Aufgabe: Sag ausdrücklich, dass deine Hände heute fehlen, weil das Bild nicht mehr vollständig ist.

Merke: Begründe deinen Text am Bild und trenne Beobachtung, Deutung und Erfindung.

Madonna mit der Nelke



Meine Stimme: Viele sehen nur eine fromme Mutter. Ich sehe ein waches Kind, eine Blume und eine zärtliche, aber konzentrierte Szene.

Meine Fragen: Was bedeutet die Nelke? Wie nah und lebendig wirkt die Beziehung zwischen Mutter und Kind?

Deine Aufgabe: Deute die Blume und erkläre, warum das Bild zugleich alltäglich und religiös wirkt.

Merke: Begründe deinen Text am Bild und trenne Beobachtung, Deutung und Erfindung.

So erkennst du mich

So erkennst du mich: Maria mit Kind, rote Nelke in der Hand, ruhige Innenraumszene.

Felsengrottenmadonna



Meine Stimme: Ich sitze nicht in einem Wohnzimmer, sondern in einer geheimnisvollen Felsenwelt.

Meine Fragen: Warum spielt die Landschaft eine so große Rolle? Wie lenken Gesten und Blicke die Szene?

Deine Aufgabe: Beschreibe die Umgebung genau und erkläre, wie dadurch Stimmung entsteht.

Merke: Begründe deinen Text am Bild und trenne Beobachtung, Deutung und Erfindung.

So erkennst du mich

So erkennst du mich: Maria mit Jesuskind, Johanneskind und Engel in einer felsigen, fast höhlenartigen Landschaft.

Madonna mit der Spindel



Meine Stimme: Ein einfacher Alltagsgegenstand verändert die ganze Szene.

Meine Fragen: Was bedeutet die Spindel? Warum greift das Kind danach? Welche Zukunft wird damit angedeutet?

Deine Aufgabe: Verbinde Alltag und Symbolik in deinem Text und nenne deutlich den Gegenstand.

Merke: Begründe deinen Text am Bild und trenne Beobachtung, Deutung und Erfindung.

So erkennst du mich

So erkennst du mich: Maria mit Kind;
das Kind greift nach einer Spindel,
die wie ein Kreuz gelesen werden
kann.

Madonna Litta



Meine Stimme: Ich stille mein Kind. Das ist körperlich, nah und zugleich ein heiliges Bild.

Meine Fragen: Wie viel Alltag steckt in diesem Bild? Warum ist das Stillen hier so wichtig?

Deine Aufgabe: Sprich über Fürsorge, Körpernähe und darüber, wie heilig und alltäglich gleichzeitig die Darstellung ist.

Merke: Begründe deinen Text am Bild und trenne Beobachtung, Deutung und Erfindung.

So erkennst du mich

So erkennst du mich: Maria stillt das Kind; beide sind nah
zusammengerückt; ruhige, innige
Szene.

Benois-Madonna



Meine Stimme: Wir wirken verspielt und lebendig, nicht steif und feierlich.

Meine Fragen: Wie spielt das Kind mit der Blume? Welche Bewegung entsteht zwischen Mutter und Kind?

Deine Aufgabe: Beschreibe die Bewegung und erkläre, warum das Bild so lebendig wirkt.

Merke: Begründe deinen Text am Bild und trenne Beobachtung, Deutung und Erfindung.

So erkennst du mich

So erkennst du mich: Maria und Kind in enger Bewegung; das Kind spielt mit einer Blume; die Szene wirkt lebhaft und intim.

Leonardo da Vinci



So erkennst du mich

So erkennst du mich: älterer Mann mit langem Bart; hier als Sprecher für Werkstatt, Beobachtung und Bildaufbau.

Meine Stimme: Ich bin heute nicht der Star, sondern Teil der Diskussion.

Meine Fragen: Was beobachte ich genau? Was ist an meinen Bildern gesichert, was ist Zuschreibung, was ist späterer Kult?

Deine Aufgabe: Antworte auf die Frauen, ohne sie zu übergehen. Trenne Wissen, Vermutung und Geniekult.

Merke: Begründe deinen Text am Bild und trenne Beobachtung, Deutung und Erfindung.